

Attersee, 1. Oktober 2014

Presseinformation



Traditionsunternehmer verwirklicht einen Lebenstraum: ein Naturprojekt am Tor zum Attersee.

„Wer Milch will, muss zu den Kühen gehen. Wer Honig will, muss zu den Bienen gehen“, so lautet das Lebensmotto von Kurt Wilhelm, Traditionsunternehmer aus Wien. Schon seit Generationen wird von den Wilhelms die Imkerei betrieben und das geht zurück bis zur Kaiserin Maria Theresia.

Nur einige Fahrminuten von der Autobahnabfahrt St. Georgen im Attergau gelegen, liegt der im Mai eröffnete BIENENHOF ATTERSEE mit seinen Lehrpfaden, der Schauimkerei und dem Hofladen. Auf einer Fläche von 5 Hektar wird nicht nur biologischer Honig (gentechnikfrei) erzeugt, sondern ist auch ein Ausflugsziel für Jung und Alt, das mit seinen Bienen-Lehrpfaden einen Bildungsauftrag erfüllt.

„Auf unserem Bienenhof kommt von der Blüte bis zum Honig alles aus einer Hand“, sagt Kurt Wilhelm, Geschäftsführer und Initiator des BIENENHOF ATTERSEE, einem der **größten Bienenprojekte Österreichs**. In diesem Jahr sollen die rund **100 bestehenden Bienenvölker auf 200 bis 300 Völker vermehrt werden**. Im kommenden Jahr sollen sie dann auf bis zu 600 Völker wachsen. Ziel wäre es, auf dem 5 Hektar großen Areal, Bio-Bienenhonig im Ausmaß von **5 - 7 Tonnen zu produzieren**. Bis 2015 soll die Kapazität auf 30 Tonnen gesteigert und dann aber nicht mehr überschritten werden. „Alles soll im **Einklang mit der Natur sein, keine Gentechnik, keine Medikamente, keine Pestizide und keine Insektizide** – das ist mir wichtig,“ betont Wilhelm.

Auch **der oberösterreichische Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer** sieht in dem BIENENHOF ATTERSEE, der im **hauseigenen Hofladen** alles rund um Biene sowie **Regionales von den Nachbarhöfen** anbietet „**eine Bereicherung für die gesamte Region**. Er zielt darauf ab, das **Bewusstsein für Bio zu wecken** und **stärkt somit die regionalen Produzenten**. Durch eine **optimale Vernetzung profitieren** letztendlich nicht nur die **Attersee-Region und ihre Produzenten, sondern vor allem die Konsumenten.**“

Das EU-geförderte **LEADER-Projekt BIENENHOF ATTERSEE** steht für

- DIVERSIFIZIERUNG des Betriebes
- URPRODUKTION (ab Hof-Verkauf etc.)
- BIOLOGISCHE BIENZUCHT
- BILDUNGSauftrag und
- eine BLÜHENDE LANDSCHAFT

Qualität vor Quantität: Vergessenes Wissen soll wieder entdeckt werden! Eine nachhaltige Betriebsweise in der Imkerei bedarf auch des Rückgriffes auf erfolgreiche Bienenzucht-Methoden der Vergangenheit. **Artgerechte Bienenhäuser aus unbehandelten heimischen Hölzern, kontrollierte natürliche Waben ohne schädliche Rückstände, Bienenzucht mit Augenmaß, eine nachhaltige Betriebsweise und natürlich unberührte, biologische Nektarquellen, das macht den Honig des Bienenhofs Attersee, der wabenecht geerntet und naturbelassen z.B. mit Nüssen veredelt** ist, so „Bestechend Bio“. „Wer Bio-Honig kauft, erteilt nicht nur der **Gentechnik eine Absage**, sondern votiert auch für eine nachhaltige, vernünftige und zukunftsorientierte Landwirtschaft“.

Der BIENENHOF ATTERSEE ist vom Dachverband „**Bio Austria**“ und der „**Austria Bio Garantie**“ – den höchsten Standards gemäß, **biozertifiziert**.

Zusätzlich erfüllt der BIENENHOF ATTERSEE mit seinen zwei ausführlichen **Lehrpfaden** einen **Bildungsauftrag**. Die Lehrpfade, die bald auch via interaktivem Leitsystem am Handy abrufbar sein werden, gibt es in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. So kann nicht nur Schülern, sondern auch Familien und Senioren der hohe Stellenwert der Bienen gut näher gebracht werden. Auf einem genusslichen Spaziergang vorbei an **alten und vergessenen Obstsorten, heimischen Kräutern**, einem von zwei Quellen gespeisten **Biotop**, das auch als Bienenränke dient, und **drei großen Bieneninseln** kann man **100 Bienenvölker bei ihrer täglichen Arbeit beobachten**.

Lehrpfade, Führungen und Seminare:

- „Bienenschau’n“ – das Treiben am Flugloch
- „Bienenleben“ – Die Bienen im Jahreskreislauf
- „Was die Biene uns gibt“ – alle sieben Bienenprodukte anschaulich erklärt, mit Verkostung
- „Vergessene Obstsorten“

Der Bienenhof wächst weiter: Im kommenden Jahr soll das nächste Projekt realisiert werden – ein **überlebensgroßer, begehrter Bienenstock** in dem die Besucher sich zwischen riesigen Wabenmodellen wie Bienen fühlen. Man hat die Möglichkeit viel über die **Königinnenzucht**, die Eigentümer Kurt Wilhelm schon als kleiner Bub von seinem Vater gelernt hat, zu erfahren und kann ein altes Imkerei-Museum besichtigen. Dieses wird nach alten Plänen in einem Bienenhaus errichtet.

Eine eigene Naturschule, die sich in erster Linie den Themen Natur & Umwelt widmet, versucht auch regionales Wissen und die Handwerkskunst der Bauern vor Ort aufzugreifen und anzubieten. Beispielsweise sollen Goldhauben ihre Kurse am Hof abhalten können, die besten Bauernkräuter können kostenlos in der Bienenhof-Gastro-Küche produziert und im Hofladen verkauft werden u.v.m.

Wer steht hinter dem Projekt:

Geschäftsführer, Imkermeister und Eigentümer ist: **KURT WILHELM**, Geschäfts-, Betriebsführer und Eigentümer von Wald & Wiese in Wien, Produktion, Handel mit Honig und Bienenprodukten, er hält die Generalvertretung des kroatischen Trüffelverarbeiters Zigante in Österreich und Deutschland und ist für das Gesamtgeschäft des Bienenhof Attersee (inkl. Großhandel) verantwortlich. Er hat das Projekt konzipiert und umgesetzt und verwirklicht sich seinen Lebenstraum.

Ihm zur Seite stehen sein Vater Ernst (ehem. Präsident der Wr. Imker, sowie Zuchtreferent für NÖ, Gründungsmitglied der ACA Austrian Carnica Association – Initiative zum Erhalt der heimischen Carnica Biene etc.) sowie Imkermeister und Bienenhof-Attersee Betriebsführer Michael Ryba, Gründer von Attersee Honig, der sein gesamtes Wissen über biologische Imkerei in den Bienenhof einbringt, die Bienenvölker betreut und sein langjähriges Bio-Imkereiwissen ebenso wie seine Bienenstöcke in den Betrieb miteinfließen lässt.

Fotos zum Download vom BIENENHOF ATTERSEE sowie einen kurzen Videofilm finden sich unter www.bienenhofattersee.at im Bereich „Presse“.

Familiengeschichte der Wilhelms

Großväter & Urgroßväter:

Maria Theresias 1. Bienenschule in Wien. Offiziere hatten nicht viel verdient, als Nebenerwerb durften sie die Imkerei betreiben und überall Bienenschwärme einfangen. Bienenzucht als gut & wichtig eingestuft. Theresianische Ausbildungsakademie. Militärakademie 1850 / 1860.

Vater Wilhelm:

Mitgründer der Carnica Assossiation und Wanderlehrer

Zuchtreferent NÖ

Ehem. Präs. der Wiener Imker

Österreich und die Imkerei – eine Besonderheit !

Nobelpreisträger Karl von Frisch, Bientanz

Züchtung der ersten Bienenrasse

Wanderlehrer, tolles Spezifikum, gibt es heute noch

Höchsten Anteil an Bioimker weltweit

Kontakt:

BIENENHOF ATTERSEE GmbH

Mag. (FH) Birgit Hermanutz

Neuhofen 5

4864 Attersee am Attersee

Tel: 07666 20845 bzw. 0650 / 6036770

www.bienenhofattersee.at

hof@bienenhofattersee.at